

Rebenwis (Farb)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Mit Reben bepflanzte Wiese» oder «Wiese, auf der früher Reben standen».

Bemerkungen

Die Parzelle wird heute *Waad* genannt. In der Siegfriedkarte von 1879 ist in diesem Gebiet tatsächlich ein Stück Rebland eingezeichnet.

Lokalisierung

Parzellenummer: 1519 (südliches Teilstück entlang der Fahrstrasse).

Kartenausschnitte: 11_Farb.

Belege

1893: Rebenwiese [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 516]
Handänderungsprotokoll vom 02.06.1893.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Mit Reben bepflanzte Wiese» oder «Wiese, auf der früher Reben standen».

Der Flurname ist verständlich, er bezeichnet eine Wiese, auf der Reben stehen bzw. standen.

Das Grundwort Wis bzw. Wies geht zurück auf althochdeutsch wisa, mittelhochdeutsch wise (vergleiche zu «Wies»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «Wis»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 664 f.).

Das Bestimmungswort Reben weist auf Weinbau hin, der noch im 19. Jahrhundert auch in unserer Region weit herum gepflegt wurde, bis die Reblaus und der Mehltau die Erträge massiv dezimierten und den Weinbau weitgehend zum Erliegen brachten. Das Appellativ Rebe geht zurück auf althochdeutsch rēba (= Rebe, Weinrebe, Weinstock). In unserer Region wurden nicht nur an ausgeprägten Südhängen, sondern auch in der Ebene und an weniger gut exponierten Hanglagen Reben gepflegt. (Vergleiche zu «Räbä» auch: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 439).